

Caritas

für Euskirchen



Jahresbericht 2023

Caritasverband für das Kreisdekanat Euskirchen e.V.



für
EUskirchen

Impressum

Herausgeber:

Caritasverband für das Kreisdekanat Euskirchen e.V.
Wilhelmstraße 52, 53879 Euskirchen
info@caritas-eu.de
www.caritas-eu.de

Martin Jost und Maria Surges-Brilon
Geschäftsführender Vorstand

Redaktion:

Martin Jost, Maria Surges-Brilon, Martina Schneider,
Tanja Engel, Saskia van der Weerd, Wilfried Schmitz, Helena Schneider,
Cilly von Sturm, Sebastian Seifert, Petra Schöttler-Nicoli, Heike Kastenholz,
Guido Olzem, Gaby Blauertz

Layout und Grafik: Martina Schneider

Inhalt

Bericht der Geschäftsleitung	4
Highlights 2023	6
60 Jahre Caritasverband Euskirchen e.V.....	8
Bereich Kinder, Jugend, Familie und Senioren.	10
Bereich Ambulante Familienhilfen.....	12
Bereich Fachambulanz Sucht & Hilfen für Wohnungslose.....	13
Bereich Sozialpsychiatrisches Zentrum	16
Bereich Besondere Wohnformen	17
Bereich Beratung & Betreuungen.....	18
Bereich Ambulante Pflegestationen	19
Bereich Migration und Geflüchtetenhilfe	20
Fluthilfe	21
Gemeindecaritas	22
Bereich SGB II Arbeitsmarkt- und Integrationsprojekte.....	24
Öffentlichkeitsarbeit.....	25
Organisationstruktur des Caritasverbandes/ Organigramm	26
Verwaltung und Wirtschaft	28
Personalwesen.....	30
Dienste und Einrichtungen	32

Bericht der Geschäftsleitung



Martin Jost
Vorstand



Maria Surges-Brilon
Vorstand

Ein gutes Jahr liegt hinter uns

Das Jahr 2023, mit unserem 60-Jahre-Caritasverband-Euskirchen-Jubiläum, war ein gutes Jahr! Das lag vor allem daran, dass es nach den Jahren der gefühlten Dauerkrisen keine neuen, bösen Überraschungen gab, sondern – eher im Gegenteil – sich einige Dinge positiver entwickelten, als zunächst vermutet. So hatte die Corona-Pandemie mit dem Wegfall letzter Restriktionen Ende 2022 kaum noch Folgen auf die Arbeitsabläufe unserer Einrichtungen. In erster Linie sind höhere Hygienestandards und prä-

ventive Maßnahmen als nennenswerte Folgen geblieben. Und die Flut? Ja, die Folgen der Flutkatastrophe waren auch in 2023 spürbar und hatten weiterhin Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf. Von den sieben Einrichtungen des Caritasverbandes Euskirchen, die von der Flut so stark beschädigt waren, dass eine Nutzung vorübergehend unmöglich wurde, sind bis auf die Tagespflege für Senioren in Euskirchen alle wieder in Betrieb. Die mit der WTG-Behörde abgestimmte Übergangslösung für die Seniorentagespflege musste im April 2023 leider geschlossen werden. Nach langer Such- und Planungsphase gibt es für die Seniorentagespflege in Euskirchen eine positive Entwicklung. Mit der Wiederinbetriebnahme einer vergrößerten Seniorentagespflege (dann mit 18 statt bisher 15 Plätzen) ist im Juni 2024 zu rechnen. Die Pflegestation in Bad Münstereifel konnte am neuen Standort im April des Berichtsjahres wiedereröffnet werden. Insgesamt kann man sagen, dass der finanzielle Schaden durch die Flutkatastrophe für den Caritasverband Euskirchen in einem überschaubaren Rahmen geblieben ist.

Herausforderungen in der Haushaltsplanung

Nicht einfach waren die Haushaltsplanungen für 2023. Durch die inflationsbedingt gestiegenen Verbraucherkosten, die bereits in 2022 beschlossenen Gehaltsanpassungen sowie die noch anstehenden Tarifverhandlungen wurde für das Berichtsjahr eine Haushaltsplanung mit einem Defizit kalkuliert und verabschiedet. Die Inflationssteigerung hatte sich zwar im Laufe des Jahres 2022 verlangsamt, die Preise bewegen sich jedoch im Vergleich zu 2021 auf einem deutlich höheren Niveau. Die Tarifverhandlungen für den TVöD im Frühjahr 2023

machten mit einer hohen Forderung auf der Arbeitnehmerseite (ver.di) auch erhebliche Personalkostensteigerungen im Bereich der AVR absehbar.

Strategische Ausrichtung und Planung des Verbandes

Die strategische Ausrichtung des Verbandes und seine zahlreichen Aufgabengebiete wurden sowohl wirtschaftlich als auch ideell durchleuchtet. Als erster Schritt für die Umsetzung hat der Vorstand die Bereichsleitungen an der zukünftigen, strategischen Ausrichtung des Verbandes involviert. Neben der Leitungsklausur zum Jahresbeginn fand eine weitere Strategietagung mit den Bereichsleitungen statt. Neben der Reflektion der strategischen Ausrichtung stand das unternehmerische Denken für den jeweils eigenen Bereich im Mittelpunkt. Der Vorstand versteht diese Strategietagung als Auftakt für die weitere strategische Planung des Caritasverbandes.

Abschied von alten und Start neuer Projekte

Nach vielen Jahren mussten wir uns von einem Projekt verabschieden. Da es für die Situation rund um die Steinbachtalsperre nach der Flut keine klare Perspektive gibt, haben wir die langjährige Parkplatzbewirtschaftung zum Jahresende eingestellt.

Leider gab es auch in anderen Bereichen weitere Verzögerungen. Das seit geraumer Zeit geplante Projekt in Weilerswist mit Tagespflege, Demenz-WG und Quartiersbüro, dessen Eröffnung für Herbst 2023 anvisiert war, wird erst in 2024 an den Start gehen können. Da sich auch für die geplante Tagespflege in Bad Münstereifel neue Probleme mit unbe-

kannter Verzögerung ergeben haben, wurde dieses Projekt vorläufig eingefroren.

Das „Kümmerer-Projekt“ der Wohnungslosenhilfe, welches durch das Land NRW unter Einsatz von RE-ACT-Mitteln gefördert wird, startete im August 2022. Wohnungslosigkeit oder drohender Wohnraumverlust stellen ein zunehmendes soziales Problem dar. In diesem Spannungsfeld zwischen Menschen mit vielfältigen sozialen Schwierigkeiten einerseits und dem zunehmend knappen bezahlbaren Wohnraum andererseits, stellt das Kümmerer-Projekt eine Art Schnittstelle zwischen den betroffenen Menschen und den Wohnraumanbietern dar. Mit Hilfe des innovativen Konzeptes konnte Wohnraumverlust vermieden und Wohnraum vermittelt werden. Die

engmaschige und langfristige Begleitung dieser Zielgruppe eröffnete für den Caritasverband eine Ausweitung dieses Geschäftsfeldes. Durch die Auflösung des Vereins „Brücke e.V.“ wird der Caritasverband die Erbschaft eines Wohnhauses antreten, welches satzungsgemäß als Wohnraum für ehemalige Strafgefangene genutzt wurde. Eine Grundrenovierung sowie eine konzeptionelle Ausgestaltung dieses Angebotes werden in 2024 erfolgen.

Positives Fazit für das Jahr 2023

Der Rückblick auf 2023 ist, wie zuvor beschrieben, in vielerlei Hinsicht sehr zufriedenstellend.

Die Bilderserie der Highlights 2023 ist eine schöne Erinnerung an zahlreiche Aktivitäten, besonderer Ereignisse und Jubiläen. Durch den groß-

en Einsatz unsere Mitarbeiter_innen konnten wir viel bewegen und an vielen Rädchen drehen und somit auch das prognostizierte Minus in einen positiven Abschluss verwandeln. Der Ausblick auf 2024 und die anstehenden Aufgaben zeigt die Agilität unseres Verbandes. Als der katholische Wohlfahrtsverband im Kreisdekanat Euskirchen wird der Caritasverband Euskirchen die Hilfen für Menschen am Rande unserer Gesellschaft stetig weiterentwickeln.



Martin Jost
Vorstand



Maria Surges-Brilon
Vorstand



für
EUskirchen

Highlights 2023



Die ganze Bandbreite der Möglichkeiten stellte die Caritas Euskirchen bei ihrem ersten Job-Speed-Dating unter dem Motto „Wir haben deinen Job!“ vor. „Wir haben über 40 verschiedene Fachdienste und Hilfen für Menschen in unserer Region“, so Caritasvorstand Martin Jost.



Im April feierte der Caritasverband Euskirchen sein 60jähriges Bestehen. An Stelle einer großen Feier wurden ein Jahr lang kleine und große Aktionen der Nächstenliebe durchgeführt, bei denen Offenheit, Toleranz und Vielfalt im Mittelpunkt der Aktivitäten standen und Einblicke in die Einrichtungen des Caritas Verbandes Euskirchen gewährt wurden.



Unter dem Hashtag #PlatzfürToleranz gestalteten geflüchtete und zugewanderte Menschen im Rahmen einer Aktion des Caritasverbands Euskirchen eine Bank. Einen Platz fand die Bank auf dem kleinen Grundstück unweit des Caritaszentrums für Migration und Geflüchtetenhilfe auf dem bereits das von Geflüchteten aufbereite und üppig mit Blumen bepflanzte „Boot der Vielfalt und Hoffnung“ steht. „Die Bank, ist ein weiteres Mosaiksteinchen, den Platz zu bereichern, den die Stadt zur Verfügung stellt“, so Vorstandsvorsitzender Martin Jost.

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni



Das Fluthilfebüro der Caritas Euskirchen hat flutbetroffene Kinder aus der Region vom ersten bis zum siebten Lebensjahr in zwei altersentsprechenden Gruppen zu einem Eltern-Kind Bewegungsangebot unter dem Titel „Flinke Turnpinguine“ eingeladen. Gemeinsam mit der erfahrenen Turnlehrerin Daniela Springer von „Reha-Sport Euskirchen“ erhielten die Kinder ein Angebot durch Bewegung wieder Sicherheit erleben zu können.



Der Caritasverband Euskirchen als Mitglied der Initiative „Haltung zeigen: Wir im Kreis Euskirchen gegen Rassismus“, startete im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus unter dem Motto „MISCH DICH EIN“ Ende Februar das erste gemeinsame Kooperationsprojekt mit der Kunstschule Alexander Diener Jr. aus Euskirchen-Kuchenheim.



Nach der Flutkatastrophe vom 14.07.2021 wurden die neuen Räumlichkeiten der Pflegestation Bad Müns-terteifel offiziell eingeweiht. Nachdem die Räumlichkeit in der Werther Straße durch die Flut völlig zerstört waren, mußten diese aufgegeben werden und in der Johannisstraße 7 hat die Pflegestation ihr neues „zu Hause“ gefunden.



Der Lions Club Euskirchen-Nordeifel unterstützte unsere Wohnungslosenhilfe mit einer großzügigen Spende. Bereits zum fünften Mal trafen sich auf dem Gelände des Golfclubs Burg Zievel 60 Golferinnen und Golfer unter der Schirmherrschaft der Fernsehmoderatorin Bettina Böttinger um etwas Gutes für sich und andere zutun.



Gemeinsam mit der AOK Bonn, Rhein-Sieg, Euskirchen wurde das Projekt „Netzwerk FREIO für Jugendliche-Gesundheitsförderung und Prävention“ auf den Weg gebracht.



Im November übergab unser Vorstand eine Flutkönigin und einen Flutkönig, die aus Holz von zerstörten Fachwerkhäuser geschnitzt wurden an die Bürgermeisterin der Stadt Bad Münstereifel und den Bürgermeister der Stadt Euskirchen.

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember



„Psychische Gesundheit“ rückte in den öffentlichen Fokus. Die Arbeitsgruppe (AG) Psychiatriedialog „Wir reden mit!“ der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) im Kreis Euskirchen organisierte einen „Tag der Möglichkeiten“, der unter Beteiligung des Sozialpsychiatrischen Zentrums (SPZ) des Caritasverbandes Euskirchen stattfand.



Im Oktober feierte der ambulante Hospizdienst des Caritasverbandes sein 30jähriges Bestehen mit einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst und einer anschließenden Feier im evangelischen Gemeindesaal.



Mit dem Projekt „Alleinerziehend - nicht allein“ setzt sich der Caritasverband Euskirchen für Alleinerziehende mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr ein, die keine Unterstützung durch ihr soziales und familiäres Umfeld erfahren.

Mit 60 Jahren fit und gesund in die Zukunft

WERDEN DIE EINZELNE WÖRTER AN

Was verbinden Sie mit dem Caritasverband Euskirchen?



⤴ Beim Online Quiz stellten unsere Mitarbeitenden ihr Fachwissen unter Beweis und konnten praktische Preise gewinnen. Besonders freute sich der Vorstand über das Ergebnis zur Frage „Was verbinden Sie mit dem Caritasverband Euskirchen?“

Vor 60 Jahren startete der Caritasverband für das Kreisdekanat in Euskirchen mit der Suchthilfe seine Tätigkeit. In der Zwischenzeit hat sich die Caritas in Euskirchen zu einem mittelständischen Sozialunternehmen entwickelt, in dem vielfältige Hilfsangebote, u.a. für Pflegebedürftige, psychisch Kranke, Arbeitslose, Obdachlose, Migranten, Jugendliche, Familien und Schwangere angeboten werden. Dort wo Not ist und Hilfe benötigt wird, versucht die Caritas Mitmenschlichkeit und Solidarität zu praktizieren – eine christliche Kultur des Helfens.

Im Rahmen des 60-jährigen Bestehens stellt der Verband die hilfsbedürftigen Menschen in den Mittelpunkt. An Stelle einer großen Feier werden ein Jahr lang kleine und große Aktionen der Nächstenliebe durchgeführt.

Um mit allen Mitarbeitenden das 60-jährige Jubiläum zu begehen, fand am 21. April zuerst ein festlicher Gottesdienst mit Weihbischof Ansgar Puff und anschließend eine Feier im Alten

Casino in Euskirchen statt. Dabei wurde weniger auf die Historie des Caritasverbandes Euskirchen als vielmehr auf das Ergebnis und den jetzigen Zustand und die Zukunft des Verbandes geschaut.

Die Gratulanten äußerten sich voll des Lobes für den Verband. So bezeichnete Bürgermeister Sacha Reichelt den Verband als „gute Seele der Stadt“ und Kreisdechant Guido Zimmermann sagte, er sei „froh, stolz und dankbar“, dass es den Verband gebe. Ihre Wertschätzung gegenüber dem Verband äußerten auch Landrat Markus Ramers und Vize-Diözesan-Caritasdirektor Matthias Schmitt. In ihren Ansprachen gaben die Vorstände Martin Jost und Maria Surges-Brilon die Komplimente zurück und warfen einen Blick auf die vergangenen Jahre.

„Es stellte sich das Gefühl eines Dauerkrisenmodus ein. Was uns in dieser Krise Kraft gibt, ist der Zusammenhalt von Verband, Stadt und Kreis Euskirchen“, so Jost. Dieser Zusammenhalt trage dazu bei, dass die Caritas „auch mit 60 noch bei guter Gesundheit“ sei.

„Vor 60 Jahren waren wir klein und familiär, und heute sind wir breit aufgestellt“, sagte Surges-Brilon. In die Zukunft geschaut, sieht man die größte Herausforderung im Bereich der Gewinnung von neuen Mitarbeitenden mit Blick auf den Fachkräftemangel. Weiter führte der Vorstand aus, dass man die ambulanten Dienste ausbauen wolle, „damit die Menschen möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können“, so Surges-Brilon.

Nach den Grußworten und Reden übernahm Maria Surges-Brilon die Moderation eines Online Quiz, bei dem die Mitarbeitenden und geladenen Gäste ihr Fachwissen über den Caritasverband Euskirchen unter Beweis stellen konnten. Zum „gemütlichen Teil“ der Feierlichkeiten wurde durch das Anschneiden der Geburtstagsstorte übergeleitet. Doreen Zilske hatte eigens für die Jubiläumsfeier mit viel Liebe fürs Detail die Geburtstagsstorte entworfen. Musikalisch begleitet von der Band The Basement Four klang am Abend die rundherum gelungene Jubiläumsfeier für 60 Jahre Dienst am Menschen aus.

Aktionstag 60-Jahr-Feier - Achtsamkeit für Körper und Geist

Den Anfang der Aktionstage rund um die 60-Jahr-Feier machte am 05. Mai der Fachbereich Sucht- und Wohnungslosenhilfe, unter dem Thema „Selbststärkung und Selbstfürsorge – Aktionen zu einem Tag der Gesundheit für Mitarbeitende und Klienten“

Ganz nach dem Motto von Emil Zàtopek „Vogel fliegt, Fisch schwimmt, Mensch läuft!“ begann der Tag um 10 Uhr im Stadtwald von Euskirchen mit einem Lauftreff, den Marie-Luise Czapp-Bender und Marion Schäfer anboten. Dabei erklärten sie, dass Laufen als Ausgleich vom Alltag für die Seele und den Körper dient und es sich jeder leisten kann. Es braucht nur ein paar Schuhe und den Wunsch in Bewegung zu kommen.



Spontan und durch den Lauf motiviert äußerte Maria Surges-Brilon, stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Caritasverbandes

Euskirchen, an diesem Morgen die Idee, Laufen auch als Betriebssport anzubieten.

Das zweite Angebot des Aktionstages fand in der Fachambulanz Sucht statt. Monika Knoblich stellte das Thema „Impulse zur Selbstfürsorge“ vor.

Neben einer meditativen Einheit gab sie viele Anregungen, ganz nach dem Motto „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“.



So regte sie an, Pausen ernst zu nehmen und einzuhalten, Zeit für sich selbst im Kalender zu verbuchen, Muße zulassen, sich selbst mit seinen Bedürfnissen und Gefühlen zu reflektieren, Tagebuch schreiben, alles was ist akzeptieren, auf ausreichende Bewegung und gesunde Ernährung achten, Dankbarkeit üben, achtsam im Hier und Jetzt sein, Singen als Kraftquelle entdecken, Zeit mit

Freunden pflegen.

Das dritte Angebot des Tages stand ganz im Zeichen der Resilienz Stärkung.

Jessica Trescher zitierte Goethe, der mit einem Satz beschrieb, was heute einen ganzen Forschungszweig begründet: „Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man etwas Schönes bauen“. In dem kurzen Impulsvortrag wurde vor Augen geführt:

Resignieren ist OUT – Resilienz ist IN

Unter diesem Begriff versteht man heute die Fähigkeit flexibel, erfolgreich und zuversichtlich auf die Herausforderungen des Lebens zu reagieren und in stürmischen Zeiten Stand- und Tatkraft zu behalten.



Den Abschluss des Gesundheitstages bildete ein Yoga Angebot. Dieses wurde von einer Klientin, die eine Ambulante Reha Sucht in unserer Einrichtung durchführt und über eine Ausbildung zu Yoga Trainerin verfügt, angeleitet.

Aktionstag 60-Jahr-Feier - Fußball spricht alle Farben

Der zweite Aktionstag rund um das 60-jährige Bestehen fand am 24. Juni im Erftstadion Euskirchen im Rahmen eines Fußballturniers statt.

Ausgerichtet wurde das Turnier vom Bereich Migration und Flüchtlingshilfe. Neben dem 60-jährigen Jubiläum des Verbandes wurde auch die Kooperation zwischen der Caritas Euskirchen und dem Euskirchener TSC gefeiert.

Seit mehreren Jahren unterstützt der Verein eine interkulturelle Mannschaft mit Spielern aus zahlreichen Nationen. Bei dem Turnier spielten daher Mitarbeitende des Caritasverbandes mit Spielern dieser Mannschaft in bunt ge-

mischten Teams. Bei bestem Fußballwetter konnten sich die Teilnehmenden und Zuschauenden an der Verpflegungsstation stärken und erfrischen.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und so fand der Aktionstag bei fröhlicher Stimmung am frühen Abend seinen Ausklang.



< Viel Spaß und Leidenschaft beim Spiel brachten die bunt gemischten Teams aus vielen Nationen auf den Platz.



^ 28 Ehrenamtliche hielten über die Corona-Zeit und den flutbedingte Wiederaufbau der Räumlichkeiten des ehrenamtlichen Projektes „Kinderkram“ die Treue und unterstützten in der täglichen Arbeit.

Wiedereröffnung, Jubiläum und Hilfen

Anfang 2023 konnten die esperanza Schwangerschaftsberatungsstelle sowie das Ehrenamtlichen Projekt „Kinderkram“ nach einer Zwangspause von 22 Monaten wieder in Betrieb genommen werden. Mit einem großen Fest wurde die Einrichtung durch die Anwesenheit des Bürgermeisters sowie der Kolleg_innen von der Diakonie und der 28 ehrenamtlichen Helfer_innen geehrt. Gleichzeitig konnten zwei der langjährigen Ehrenamtlichen für 20 Jahre Zugehörigkeit und drei weitere Helfer_innen für ihre 10-jährige ehrenamtliche Tätigkeit mit Blumen, Urkunden und Ehrennadeln ausgezeichnet werden.

Fast ein ganzes Jahr hat uns die Diakonie Euskirchen in ihren Räumlichkeiten freundschaftlich beherbergt, sodass wir die Schwangerschaftsberatung, mit nur einer kleinen Unterbrechung, fast nahtlos fortführen konnten.

Der „Kinderkram“ wurde in der Zeit aufwendig restauriert. Die arche noVa e.V., eine Initiative für Menschen in Not mit Sitz in Dresden, hat mit 10.000 Euro die Ausstattung finanziell unterstützt, sodass wir nach der Wiedereröffnung gleich mit der inhaltlichen Arbeit loslegen konnten.

Ehrenamtliche blieben uns treu

Überdies freuen wir uns sehr, dass die 28 Ehrenamtlichen uns über die lange Zeit hinweg treu geblieben sind, und unsere Arbeit sogar in der Zwischenzeit unterstützt haben.

Mittlerweile sind unsere Beratungszahlen wieder auf der Höhe von vor Corona und Flut. Wobei ein deutlicher Mehraufwand, hinsichtlich Sprachproblemen, aufgrund der Zunahme von Menschen mit Migrations- und Fluchthintergründen (Ukraine Krieg) sowie hohe bürokratische Hürden, in

der Einzelberatung festgestellt werden konnte.

30 Jahre Ambulanter Hospizdienst

Im Oktober 2023 feierte der ambulante Hospizdienst des Caritasverbandes Euskirchen sein 30-jähriges Jubiläum in einer bewegenden Veranstaltung, die in der evangelischen Kirchengemeinde in Euskirchen stattfand.

Bei den anschließenden Feierlichkeiten im evangelischen Gemeindesaal begrüßte Caritas Vorstand Martin Jost besonders die Mitbegründer_innen des Dienstes, Bruno Grobelny und Ulrike Neubert-Pitzen, die aufgrund von Erkrankung ihren Ehemann Michael Pitzen entsandt hatte. Durch ihre Initiative 1993 legten sie den Grundstein für die Arbeit des ambulanten Hospizdienstes. Die ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und -begleiter spielen eine entscheidende



^ Unsere ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen erzählten uns in einer Talkrunde ihre persönlichen Geschichten, die sie dazu bewegten sich für die bedürftigen Menschen im ambulanten Hospizdienst einzusetzen.

Rolle im Hospizwesen, indem sie emotionale Unterstützung, praktische Hilfe und ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Klienten und ihrer Familien bieten.

In ihren Grußworten würdigten anschließend der Landrat des Kreises Euskirchen, Markus Ramers, und die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Euskirchen, Sandra Eisermann, die wichtige Relevanz des ambulanten Hospizdienstes des Caritasverbandes in Euskirchen. Ihr besonderer Dank galt auch hier den Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, die durch ihre Hingabe und Professionalität die Lebensqualität schwerkranker Menschen maßgeblich verbessern. Menschen, die schon immer den Wunsch verspürt haben, etwas Besonderes für die Mitmenschen zu tun und sich für den Hospizdienst im Caritasverband Euskirchen interessieren oder engagieren möchten, können sich gerne an den Caritasverband für das Kreisdekanat Euskirchen e.V., Servicezentrum

Demenz und Hospiz, Frauenbergerstraße 2 – 4, 53879 Euskirchen, Tel.: 02251/12671 oder E-Mail demenz@caritas-eu.de wenden.

Alleinerziehend - nicht allein!

Beendet wurde das Jahr mit der Bekanntmachung des 2-jährigen Projektes „Stärkung der Resilienzfähigkeit Alleinerziehender im ländlichen Raum“ welches durch den Ehe- und Familienfonds des Erzbistums Köln gefördert wird. Das Projekt knüpft an die Frühen Hilfen an und kümmert sich um Alleinerziehende mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr. Die Entlastungsanfragen können ganz niedrigschwellig präventiv bei der Koordinatorin angefragt werden, die Hausbesuchstermine vereinbart, um den Bedarf zu klären.

Es werden Ehrenamtliche akquiriert, geschult und in die Ein-Eltern-Familien zur Unterstützung vermittelt. Zur professionellen und verlässlichen Ko-

ordination des Projektes hat das Erzbistum eine halbe Koordinationsstelle für zwei Jahre bewilligt. Die Bereichsleiterin KJFS hat die Stelle inne und ist



immer sowohl für die Eltern als auch für die Ehrenamtlichen Ansprechpartnerin. Aktuell sind vier ehrenamtliche Familienpatinnen im Projekt und davon sind drei im Familieneinsatz.

Steigende Beratungszahlen bei der Ambulanten Familienhilfe



◀ Das gesamte Team der ambulanten flexiblen Hilfen stellte sich den vielfältigen Herausforderungen im Laufe des Jahres und konnte vielen Familien Unterstützung zukommen lassen.

sowie Eltern, die aufgrund eigener Überlastung mit der Erziehung ihrer Kinder überfordert waren. Darüber hinaus begegneten wir vermehrt Familien, die mit den Herausforderungen im Zusammenhang mit der Transsexualität ihrer Kinder, Jugendlichen oder Eltern konfrontiert waren.

Eine besondere Herausforderung stellte die Vielfalt der Bedürfnisse und Lebenslagen der Familien dar, die eine individuelle und einfühlsame Herangehensweise erforderte. Durch die enge Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften und Institutionen konnten wir jedoch effektive Unterstützungsmaßnahmen entwickeln und umsetzen, um den Familien zu helfen, ihre Herausforderungen zu bewältigen und positive Veränderungen herbeizuführen.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SPFH für ihren unermüdlichen Einsatz sowie unseren Partnern und Unterstützern für ihre Zusammenarbeit und ihr Vertrauen. Auch im kommenden Jahr werden wir uns weiterhin mit Engagement und Empathie für die Familien in Euskirchen einsetzen und ihnen zur Seite stehen.

Im Jahr 2023 setzten die Ambulanten Flexiblen Erziehungshilfen des Caritasverbandes Euskirchen ihre wichtige Arbeit fort, um Familien in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen. Trotz herausfordernder Umstände konnten wir bedeutende Fortschritte erzielen und wertvolle Beziehungen zu den betreuten Familien aufbauen.

Die Arbeitsbedingungen nach der Corona-Pandemie und den Folgen der Flut im Kreis Euskirchen waren für uns alle eine Herausforderung. Die Notwendigkeit, flexibel zu sein und alternative Wege der Unterstützung zu finden, war entscheidend. Dennoch konnten wir uns erfolgreich anpassen und sicherstellen, dass die Familien weiterhin die benötigte Hilfe erhielten.

Ein auffälliges Merkmal dieses Jahres war die zunehmende Häufigkeit von

Terminabsage seitens der Familie, hauptsächlich bedingt durch Krankheiten. Diese unvorhersehbaren Ereignisse stellten eine zusätzliche Herausforderung dar, da sie die Kontinuität der Betreuung beeinträchtigten. Dennoch haben wir unser Bestes getan, um flexible Lösungen zu finden und den Familien auch unter diesen Umständen die benötigte Unterstützung zukommen zu lassen.

Neue Herausforderungen wurden angenommen

Ein bemerkenswertes Merkmal des Jahres 2023 war der Zuwachs an Adressatinnen und Adressaten, die unsere Unterstützung in Anspruch nahmen. Wir begegneten vermehrt Jugendlichen mit Migrationshintergrund, Mittelstandsfamilien, die unter verschiedenen Belastungen litten,



< (v.l.) Maria Surges-Brilon, Pia Schön-Krebs, Nora Müller-Strahl, Ralf Klaes und Anuschka Schwinning-Hess bilden das „Kümmerer“-Projekt Team zur Unterstützung von Wohnungssuchenden oder von Wohnungslosigkeit betroffenen Menschen. Durch die Integration psychosozialer Unterstützung und die Begleitung durch eine Immobilienexpertin wird die Wohnungsvermittlung auf innovative Weise gebündelt und dadurch effizienter gestaltet.

Das „Kümmerer-Team“ ist komplett!

Seit April 2023 sind die Stellen im Kümmerer-Team endlich komplett besetzt. Dies ist umso wichtiger, da die Zahl der Personen, die in der Wohnungslosenhilfe ein Postfach eingerichtet haben, im Jahre 2023 auf 267 Personen (+9,9 % gegenüber dem Vorjahr) angestiegen ist.

Nach wie vor ist es für Menschen, welche ihren Wohnraum vor Kurzem verloren haben oder die bereits seit längerem wohnungslos sind, eine unlösbare Aufgabe, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Nicht selten bilden dabei soziale Problemlagen, wie z.B. Trennung oder finanzielle Schwierigkeiten bei Verlust des Arbeitsplatzes den Hintergrund für bestehende oder drohende Wohnungslosigkeit.

Herausforderung für wohnungslose Menschen

Das „Kümmerer-Projekt“ bildet in diesem Spannungsfeld eine Art Schnittstelle zwischen wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen einerseits und den Anbietern von Wohnraum auf

dem äußerst angespannten Wohnungsmarkt andererseits. Neben der Anbahnung eines Mietverhältnisses besteht ein wesentlicher Teil der Projektarbeit in der individuell ausgerichteten Beratung und Begleitung. Diese beinhalten nicht zuletzt auch die Kooperation mit begleitenden Akteuren, wie dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit, der Suchthilfe, der Schuldnerberatung oder anderen flankierenden Diensten.

Ziele der Beratung

Eine wesentliche Zielsetzung in der Beratung ist die Sicherung des bestehenden Wohnraums. Hier ist die frühzeitige Inanspruchnahme von Hilfe durch die Betroffenen entscheidend, um noch entsprechende Hilfen einzuleiten und dadurch die Sicherung des bestehenden Wohnraumes realisieren zu können.

Eine weitere wesentliche Zielstellung des „Kümmerer-Projektes“ besteht in der Beratung und Begleitung von jungen Menschen und von Frauen, die eine besonders vulnerable Zielgruppe darstellen.

Örtlich ist das Kümmerer-Projekt für das gesamte Kreisgebiet Euskirchen zuständig und stellt für die Institutionen und Kommunen einen kompetenten Kooperationspartner mit einem weit verzweigten Netzwerk zur Verhinderung drohender und/oder Beseitigung bestehender Wohnungslosigkeit dar. Im Jahre 2023 wurden insgesamt 347 Personen intensiv betreut. Hierbei konnte bei 54 Personen eine Wohnungslosigkeit vermieden werden und insgesamt 45 Personen in neuen Wohnraum vermittelt werden.

Resümierend lässt sich sagen, dass das „Kümmerer-Projekt“ im Kreis Euskirchen sehr erfolgreich angefallen ist. Der Bekanntheitsgrad ist hoch und die Kooperation mit den relevanten Akteuren im Bereich der Wohnungslosenhilfe und Wohnraumvermittlung ist gut und es konnte ein stabiles Netzwerk zu potentiellen Vermieter_innen aufgebaut werden.



Drei Anlaufstellen und vielfältige vernetzte Hilfen für suchtkranke und/oder wohnungslose Menschen im Kreis Euskirchen

Die Sucht- und Wohnungslosenhilfe verzeichnete auch in 2023 eine gute Auslastung und teilweise erneut einen Anstieg der hilfesuchenden Menschen in den verschiedenen Angebotssegmenten

In der Wohnungslosenhilfe stiegen vor allem die Nutzer der Notschlafstelle und die Anzahl der eingerichteten Postfächer an:

aktivitäten und der guten Kooperation mit privaten Vermieter_innen im Rahmen des Kümmerer-Projektes und der Fachberatung zurück zu führen. In der Beratung von wohnungslosen oder von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen stehen vor allem die Existenzsicherung sowie die Bearbeitung der vielfältigen Probleme im Vordergrund. Arbeitslosigkeit,

Fachberatung thematisiert und die Hilfesuchenden werden in die vielfältigen Hilfen weitervermittelt.

Hier stellt die Arbeitsgelegenheit MO.S.ES +, ein Arbeitsprojekt nach §16d SGB II in Kooperation mit dem Jobcenter EU aktiv eine gute Möglichkeit dar, Menschen eine Tagesstruktur und Arbeitserprobung anzubieten und sich dadurch wieder zu stabilisieren und Mut für weitere Veränderungen zu erlangen.

Auch die enge Verzahnung zwischen der Wohnungslosenhilfe und der Suchthilfe ist entscheidend für eine gelingende Weitervermittlung oder/und für die Erlangung eines Zugangs zum Hilfesystem. Niedrigschwellige Hilfen wie Be.Such., ein kreisweites aufsuchendes Angebot für suchtkranke, wohnungslose Menschen sowie unser Streetwork - Projekt MO.S.ES (Mobile Sozialarbeit Euskirchen Stadt) nehmen mit den Menschen dort Kontakt auf, wo sie sich

	2022	2023
Übernachtende in der Notschlafstelle:	64 (davon 17 w)	91 (davon 18 w)
Übernachtungen insgesamt:	2423	2037
Durchschnittl. Übernachtungsdauer/Person:	37,86 Nächte	22,38 Nächte
Personen ohne festen Wohnsitz, mit Postfach bei der Caritas:	243 (davon 48 w)	267 (davon 53 w)

Erfreulicherweise konnte aber die durchschnittliche Verweildauer in der Notschlafstelle deutlich reduziert werden. Dies ist primär auf den Ausbau der Wohnungsvermittlungs-

keit, psychische- oder Suchtprobleme, Schulden, fehlende Tagesstruktur, um nur einige der Themen zu nennen, werden im Rahmen der



^ Helmut Schneider, Regionaldirektor der AOK Bonn, Rhein-Sieg, Euskirchen, Maria Surges-Brilon (stellvertretende Vorstandsvorsitzende Caritasverband Euskirchen), Giana Winkel Suchthilfe Caritasverband Euskirchen und Martin Jost (Vorstandsvorsitzender Caritasverband Euskirchen) (v.l.n.r.) beim Start des gemeinsamen Projekts zur Gesundheitsförderung und Prävention von Jugendlichen, deren Eltern an einer Sucht oder psychischen Krankheit leiden. leiden.

aufhalten: auf der Straße, an öffentlichen Plätzen oder anderen Plätzen im öffentlichen Raum. Die Vermittlung in suchtspezifische Hilfen ist dabei ein Angebot unter Vielen. Wichtig ist, einen tragfähigen Kontakt herzustellen, Vertrauen aufzubauen und Mut für Veränderung in der aktuellen Situation zu entwickeln.

Dezentrale Angebote zur Beratung und Behandlung

Die Beratungs- und Behandlungsangebote der Suchthilfe stehen allen Kreisbürger_innen zur Verfügung und werden dezentral angeboten: in Beratungsräumen in Schleiden beim Caritasverband für die Region Eifel, in Zülpich (Eckpunkt) und in Blankenheim (Altenheim Hülchrath), aber bei Bedarf auch in kommunalen Unterbringungseinrichtungen kreisweit. Die ortsnahe Versorgung suchtkranker Menschen konnten wir in 2023 weiter ausbauen und in allen drei Ortschaften feste Sprech-

stunden etablieren. Im Rahmen der Suchthilfe wurden 487 Menschen langfristig beraten und/oder behandelt. Für die unterschiedlichen Phasen einer Suchtproblematik oder Erkrankung hält die Suchthilfe aufeinander aufbauende Einzel- und Gruppenangebote vor: niedrigschwellige Begleitung, Programme der Frühintervention, Beratung und Vermittlung sowie Suchtbehandlung und Nachsorgeangebote. Als anerkannte Behandlungsstelle führen wir im Auftrag der Rentenversicherung sowie der Krankenkassen die Ambulante Rehabilitation Sucht sowie die Nachsorgebehandlung an.

Ein Betreutes Wohnen im eigenen Wohnraum als auch im Rahmen von Wohngemeinschaften, runden die Angebote sowohl für suchtkranke als auch für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, ab. Für beide Zielgruppen bieten wir in unterschiedlichen Settings diese alltagsunterstützende Hilfe an.

Den Bereich der Prävention konnten wir in 2023 weiter ausbauen. Einerseits führen wir kreisweit in weiterführenden Schulen kostenlos Workshops zum Thema FASD (Fetal Alcohol Spectrum Disorders) durch mit dem Ziel, mit Jugendlichen über die Gefahren des Alkoholkonsums während der Schwangerschaft ins Gespräch zu kommen und sie zu gesunden und verantwortungsvollen Entscheidungen zu motivieren. Diese Schulungen wurden von den Schulen sehr gut in Anspruch genommen und können auch in 2024 weiter angeboten werden. Des Weiteren konnten wir unser Angebot für Jugendliche, deren Eltern an einer Sucht oder psychischen Erkrankung leiden, dank eines Projektes mit der AOK Rheinland/Hamburg, weiter ausbauen. Hier stehen vor allem die Gesundheitsförderung und Prävention für die Jugendlichen im Vordergrund. Dieses Projekt ist bis September 2024 geplant und ist im Berichtsjahr erfolgreich gestartet.



^ Mit einem spannenden und lehrreichen Angebot helfen wir den Menschen mit psychischen Behinderungen ihren Alltag zu bewältigen.

Altbewährtes, Neues und Upcycling-Projekte

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 29 Besucher_innen durch das tagesstrukturierende Angebot der Tagesstätte betreut und dabei unterstützt, eine Stabilisierung ihres psychischen Gesundheitszustandes zu erreichen. Zudem wurde in differenzierten Gruppenangeboten und bedarfsgerechten Einzelbetreuungen eine Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie eine Stärkung bzw. Erhaltung der Selbständigkeit im praktischen Alltagsgeschehen ermöglicht. Gemeinsam mit den Besucher_innen wurde eine sinnvolle Tagesstruktur erarbeitet, wobei insbesondere die Wünsche, Ideen und Vorschläge der Besucher berücksichtigt wurden. So konnten neben den hauswirtschaftlichen, ergotherapeutischen und sozio-educativen Gruppen, welche zum Standardprogramm gehören, neue Gruppen wie

die Englisch-Gruppe, die „Altbewährtes“-Gruppe oder das Upcycling-Projekt Einzug in den Angebotsplan halten. Auch das langjährige Garten-Projekt, bei welchem die Besucher_innen ein Stück Nutzgarten der LVR Tuchfabrik Müller beackern, war sehr beliebt.

Auch im Jahr 2023 stand das Thema Bewegung und gesundes Leben hoch im Kurs

Die vielen Bewegungsangebote, zum Beispiel die Fahrradgruppe, ein Angebot in der Sporthalle oder das Wandern in der Eifel, wurden durch einen Vortrag einer Ernährungsberaterin ergänzt. Da auch das Thema sexuelle Orientierungen und deren Vielfalt in diesem Jahr oft in den Medien auftauchte, fand in der Tagesstätte hierzu eine Informationsveranstaltung

statt. Gerade in Zeiten wie diesen, wo politische, soziale und oft auch negative Themen die Medien dominieren, ist das Beschäftigen mit aktuellen Nachrichten ein wichtiger Bestandteil der Arbeit in der Tagesstätte. Es ermöglicht den Besucher_innen begleitet das Erlernen von Umgangsstrategien mit negativen Nachrichten und zudem ein Stück Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Auch das Vorbereiten der Jahresfeste durch Bastelaktionen und die aktive Einbindung der Besucherschaft bei der Planung von Festen wie der Karnevalsparty des SPZ, werden gerne angenommen. Besonders erfreulich in diesem Jahr war es, dass durch die Unterstützung der Aktion Mensch Laptops, Tablets und ein WLAN-Anschluss angeschafft werden konnten. So wurde der Grundstein dafür gelegt, unseren Klient_innen den Zugang zur digitalen Welt und damit zur digitalen Teilhabe zu schaffen. Zusätzlich zu den alltäglichen Gruppenangeboten fanden im Rahmen der Freizeitgestaltung verschiedene Tagesausflüge, wie zum Beispiel zum Freilichtmuseum Kommern oder ins Phantasialand statt.

Zum Jahresende stieg die Zahl der Anfragen, so dass über das Jahr verteilt 19 Menschen Interesse an unserer Tagesstätte zeigten, von denen sieben aufgenommen wurden. Leider verließen uns vier Besucherinnen aufgrund der Verschlechterung ihres körperlichen Zustandes. Zwei andere verstarben leider sehr plötzlich. Wegen des Themas Tod und der Umgang mit Trauer die Gruppe das Jahr über begleiteten.

Es konnte fünf Praktikant_innen die Möglichkeit und der Raum zum Kennenlernen des Bereichs, zum Hospitieren und zum Weiterbilden gegeben werden.

Insgesamt blicken wir gemeinsam auf ein spannendes, lehrreiches Jahr 2023 zurück, welches uns gespannt, aber mit einem positiven Gefühl, auf die Herausforderungen und Aufgaben des kommenden Jahres schauen lässt.



◀ Das Feriencamp Mörtsjöasen war das Highlight für Bewohner_innen und Mitarbeitende der Wohnhäuser und des Sozialpsychiatrischen Zentrums der Caritas Euskirchen.

2023 bis zum 14. Juni 2023 stattfand, sind auch heute noch frisch

Die Anreise erfolgte reibungslos mit Kleinbussen und einer Nachtfähre, ohne größere Verzögerungen. Am Zielort waren die Teilnehmer_innen in kleinen, roten Hütten und einem gemütlichen Holzhaus am idyllischen See und umgeben von Wäldern untergebracht. Während des gesamten Aufenthalts haben sich die Reisenden mit selbst zubereiteten Mahlzeiten verpflegt.

Die Umgebung bot zahlreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, darunter Spaziergänge, Radtouren, Schwimmen, Bootfahren und besonders das Angeln.

Tagesausflüge und erlebnisreiche Rundfahrt über die Ostsee

An einem Tag machte die Gruppe kleine Gruppenausflüge, um die nahegelegene Stadt Karlskrona zu erkunden. Dort wurden Souvenirs gekauft und leckeres Eis genossen. Einige Mitglieder der Gruppe besuchten am folgenden Tag das örtliche Marinemuseum. Besonders beeindruckend war die Schifffahrt über die Ostsee zu den zahlreichen Schäreninseln in der Umgebung. Die Rundfahrt erstreckte sich über ungefähr drei Stunden. Einige Teilnehmer entschieden mutig, sich an Deck der steifen Brise auszusetzen, während sich andere im Inneren gemütlich machten.

Die Teilnehmer_innen waren insgesamt sehr begeistert und erfüllt von den Eindrücken dieser Fahrt und äußerten nachdrücklich den Wunsch nach einer Wiederholung.

Schweden blieb besonders in Erinnerung

Fragen wir die Bewohner_innen der Besonderen Wohnformen Kirchheim, Rupperath und Kall nach den Highlights des Jahres 2023, wurden hauptsächlich die Ferienfreizeiten und die Feste genannt. Als besonders herausstechend gilt da die Fahrt nach Schweden. Durch die Unterstützung und Förderung durch den LVR und der Aktion Mensch wurde diese Reise ermöglicht.

Hierbei handelt es sich um eine übergreifende Fahrt, die in Zusammenarbeit mit dem Sozialpsychiatrischen Zentrum und den besonderen Wohnformen angeboten wurde. Im Jahr 2023 war es eine Gruppe von 16 Teilnehmer_innen, die sich auf den Weg in die Region Blekinge machte, um dort im Feriencamp Mörtsjöasen zu verweilen. Die Erinnerungen an die Reise nach Schweden, die vom 4. Juni



^ Die Beratungsstellen des Caritasverbandes Euskirchen verzeichnete einen Zuwachs an Beratungsbedarf besonders in der allgemeinen Sozialberatung.

Reformen, Kooperationen und wegweisende Projekte

Der Bereich Betreuungen und Beratung besteht aus den Abteilungen. Betreuungsverein, der sich mit dem Führen von ges. Betreuungen und der Unterstützung und Förderung von ehrenamtlichen Betreuer_innen beschäftigt. Der Insolvenz- und Schuldnerberatungsstelle. Der Beratungsstelle für allgemeine Sozialberatung und dem Projekt der Energieschuldenberatung.

Der Betreuungsverein unterlag im Jahr 2023 einer Reform des Betreuungsrechts. Die größte Reform des Gesetzes seit Einführung im Jahr 1992. Fortan müssen sich gesetzliche Betreuer registrieren lassen. Ihre Eignung und Zuverlässigkeit mussten die Betreuer_innen der Caritas Euskir-

chen der Betreuungsbehörde belegen und die Zulassung beantragen. Alle Betreuer haben seit Frühjahr die Zulassung und dürfen weiterhin gesetzliche Betreuungen führen. Das neue Gesetz beinhaltet auch die Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention. Betreute Menschen wird nun gesetzlich mehr Selbstbestimmung eingeräumt. Der Wunsch des betreuten Menschen löste das objektive Wohl des Betroffenen ab.

Die Insolvenz und Schuldnerberatung des Caritasverbandes Euskirchen konnte gemeinsam mit dem Schwesterverband Caritas Eifel eine neue und zeitgemäße Förderung aushandeln. Zukünftig will man sich gemeinsam um die verschuldeten Menschen

im Kreis Euskirchen als Arbeitsgemeinschaft kümmern.

Die Beratungsstelle der allgemeinen Sozialberatung wurde im Jahr 2023 stark frequentiert. Die Anfragen zum Thema Antragswesen für Sozialleistungen, Pflegeleistungen, Renten und Probleme mit der Lebensführung waren Inhalte der Beratungen. Auch die zunehmende Digitalisierung in Ämtern und Behörden war Inhalt bei vielen Beratungsanfragen. Im Rahmen der allg. Sozialberatung wurde auch das Projekt „Energieschuldenberatung“ betrieben. Hier wurden Menschen bei der Abwendung von Energielieferersperren geholfen und angeleitet zukünftig Energieschulden zu vermeiden. Dieses Projekt läuft Ende 2024 aus.



^ Das Team von der Ambulanten Pflegestation in Bad Münstereifel freut sich über die neuen Räumlichkeiten, die nach der Flutkatastrophe fertiggestellt wurden und bezogen werden konnten.

Gestärkt „zu Hause“ und im Team

Ein Highlight im Jahr 2023 war die Eröffnung der neuen Räumlichkeiten der Caritas Pflegestation Bad Münstereifel in der Johannisstr.7. Nachdem fast 2 Jahre lang in provisorischen Büros in der Willy-Brandt-Str. und der alten Gasse gearbeitet wurde, konnten ab März 2023 die neuen Büroräume mit der notwendigen Technik und Möbeln eingerichtet werden.

Bis Jahresende wurden dann die einzelnen Tagesabläufe optimiert und auf die neuen Gegebenheiten entsprechend angepasst.

Die feierliche Einsegnung und Eröffnung der neuen Räumlichkeiten fanden am 9. Mai 2023 statt.

Bei 3 Mitarbeiterinnen der Pflegestation Euskirchen, durften wir uns für 10 Jahren Caritastreue bedanken.

Werbung für Pflegekräfte im Fokus

Wie auch im vorangegangenen Jahr, werben wir weiter um neue motivierte Pflegekräfte. Die bis dahin schon karge Personaldecke wurde 2023 noch einmal dünner. Für die Pflegekräfte, die in den wohlverdienten Ruhestand oder aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden sind, rückte niemand nach. Die daraus folgende Herausforderung bestand darin, die bestehenden Klienten wie gewohnt weiter zu versorgen. Es stellte sich heraus, dass die Touren- und Dienstplangestaltung

an vielen Tagen und Wochen überaus schwierig war und die Klienten die Problematik nicht immer nachvollziehen konnten.

Teamspirit wurde gestärkt

Durch bereichsübergreifende Unterstützung konnte der Personalengpass entschärft werden. Verschiedene Teamevents die sehr gut angenommen wurden, trugen dazu bei den Teamspirit zu stärken und das „Wir“-Gefühl weiter auszubauen.

Zum Schluss freuen wir uns, eine junge Auszubildende im Bereich Pflegefachfrau in unserem Team willkommen zu heißen.



^ Die Flüchtlings- und Migrationshilfe war auch 2023 in vielfältigen Projekten unterwegs. Sportlich, künstlerisch und kommunikativ wurde so den neuen und alten Nachbarn ein abwechslungsreiches Programm angeboten.

Viele Begegnungen zwischen alten und neuen Nachbarn

Es liegt nahe, für einen Jahresrückblick auf 2023 nur auf die Höhepunkte zu schauen: Kunstworkshops gegen Rassismus und Norouz (persisches Neujahrs- und Frühlingsfest) im März, Pflanzentauschbörse im Mai, Fußballturnier im Juni, Fachvorträge, Müllsammelaktion, Ferienintensivtrainings (FIT) in Deutsch, Repair Café, Konzert der interkulturellen Musikgruppe – die Liste ließe sich noch beliebig erweitern. Die Projekte und Veranstaltungen, organisiert durch die Integrationsagentur und die Aktion Neue Nachbarn, bilden dabei aber nur einen Teil der umfassenden Arbeit ab, die im Bereich Migration & Integration geleistet wird. Das Kerngeschäft wird zu gerne mal „übersehen“, weil es in der Regel hinter verschlossenen Türen und somit wenig öffentlichkeitswirksam stattfindet: Die umfassende Beratung von geflüchteten und zugewanderten Menschen in allen Lebenslagen, sei es in der Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) des Landes Nordrhein-Westfalen, aufsuchend im Kommunalen Integrationsmanagement (KIM) oder durch die Beraterinnen und Berater im Café International.

Neben den zahlreichen Höhepunkten sollten auch die Schwierigkeiten nicht verschwiegen werden. Ein Tiefpunkt waren sicher die Rassismus-Vorfälle, die sich im Rahmen der interkulturellen Fußballmannschaft ergaben. Zudem ist die andauernde Debatte über Migration in Politik und Gesellschaft auch in unserem Bereich ein Dauerthema. Hinzu kommen die immer wieder aufkommenden Kürzungspläne, beispielsweise in der bundesgeförderten Migrationsberatung, welche Verunsicherungen auslösen und angesichts steigender Zuwanderungszahlen nur schwer nachvollziehbar sind. Nicht zuletzt sah das vergangene Jahr auch wieder einige personelle Veränderungen im Bereich und das Team musste sich abermals neu finden.

Sommerfest im Garten der Begegnung – eine Team-Leistung

Die größte gemeinsame Team-Leistung in 2023 war angesichts dessen jedoch das Sommerfest im Garten der Begegnung in Zülpich im August. Hier packten alle mit an, egal ob ehrenamtliche Helfer:in, hauptamtliche Beraterin oder In-

tegrationsfachkraft. Das Ziel war, wie eine Kollegin es formulierte: „Begegnung, Begegnung, Begegnung“, und zwar zwischen möglichst vielen alten und neuen Nachbarn. Und das Ziel sollte erreicht werden: Als die Zahl der Voranmeldungen kontinuierlich stieg, wurde klar, dass die ursprüngliche Planung nicht ausreichen würde. Spontan wurden noch ein Getränkewagen und ein größerer Grill sowie mehr Tische und Bänke organisiert. Die Veranstaltung wurde aus KOMM-AN-Mitteln des Landes NRW sowie durch den Flüchtlingsfonds des Erzbistums Köln unterstützt, sodass es uns möglich war, Speisen und Getränke kostenlos anzubieten. Musikalisch untermalt wurde die Feier durch eine Playlist, welche die Mitarbeitenden zuvor zusammengestellt hatten. Diese war so vielfältig wie das Team selber, mit vielen Liedern aus fast allen Teilen der Welt. Nicht zuletzt hatten wir am Tag selber großes Glück mit dem Wetter, sodass es ein sonniges Fest mit ca. 80–100 Gästen wurde, die im wundervoll angelegten Garten verweilten, sich austauschten, neue Menschen kennen lernten und das leibliche Wohl genossen.



^ Die Flutkönigin in Bad Münstereifel und der Flutkönig in Euskirchen spenden Trost und Hoffnung für die Menschen in unserer Region.

Ein kleines Stück Holz mit großer Symbolik

2023 haben wir mit einem neuen Projekt begonnen: Geschnitzte Skulpturen wurden von Diakon Ralf Knoblauch aus Flutholz hergestellt. Eine Flutkönigin, ein Flutkönig und ein Königskind. Diese Skulpturen erinnern daran, dass die menschliche Würde nie untergehen kann! Alle Figuren fanden eine neue Heimat: dem Bürgermeister von Euskirchen wurde die Flutkönigin übergeben, die gerne im Stadtmuseum Euskirchen besucht werden darf. Der Bürgermeisterin von Bad Münstereifel wurde der Flutkönig übergeben, der im Flutmuseum in Bad Münstereifel auf Besuch wartet. Das Flutkönigskind hat eine besondere Aufgabe: es wandert, gemeinsam mit einem Caritasbuch, von Haushalt zu Haushalt und lädt die Betroffenen dazu ein, ihre persönliche Geschichte aufzuschreiben und dadurch mit anderen zu teilen. Jeder Haushalt kann eine Doppelseite kreativ gestalten. Das Flutkönigskind hilft dabei, dem Erlebten Ausdruck zu verleihen und gibt dadurch auch ein das Gefühl von Zusammenhalt. Das Flutkönigskind spendet Trost & Kraft und hilft beim Blick in

die Zukunft. „Ich werde in der Zeit, wo die Figur bei uns wohnt, ihm alle Geheimnisse sagen!“ (Betroffenes Kind, 8 Jahre).

Anstieg des Unterstützungsbedarfs

Durch die Fristverlängerung der Antragsstellung (Wiederaufbauanträge) beim Land NRW bis ins Jahr 2026, kamen im Jahr 2023 eine Vielzahl von Betroffenen mit Unterstützungsbedarf. Hier gab es viele Neuanträge, Fortführungsfragen im Bereich der Mittelabrufe sowie finale Fragen Wiederaufbauantrag oder beim Verwendungsnachweis. Die Hilfen reichten von administrative Unterstützung bis hin zur emotionalen Stabilisierung, da kleinste Situationen aufgrund der erlebten Traumatisierung zu emotionaler Überforderung führen konnten. In diesen Fällen wurde das Fluthilfebüro aktiv und hat die Betroffenen je nach Bedürfnislage an Netzwerkpartner, Therapeuten oder ä. weitervermittelt. Einige konnten innerhalb des Beratungssettings des Fluthilfebüros psychosozial stabilisiert wer-

den, sodass eine Fortführung des Alltags gut möglich war. Hierzu konnten die Betroffene durch Entlastungsgespräche oder andere Methoden wie Duftreisen, Imaginationsübungen Unterstützung erfahren.

Ein großer Bestandteil der Arbeit 2023 waren weiterhin die Aktionstage für Kinder und Jugendliche sowie für Familien und Alleinstehende. Hervorzuheben sind hier die Ferienangebote, die so abgestimmt wurden, dass alle Altersgruppen ab 3 Jahren die Möglichkeit von Teilnahme hatten.

Mit den Kleinsten fand ein Ausflug auf einem regionalen Bauernhof statt und mit den Größeren konnte ein Besuch der Langenfelder Wasserskianlage stattfinden und Wasser als Medium wieder positiv erlebt werden. Die sportliche Herausforderung hat die Jugendlichen sichtbar über sie selbst hinauswachsen lassen.

Im dialogischen Austausch mit den Flutbetroffenen entstehen immer wieder neue Angebote. Manche Flutbetroffene werden schon länger auf ihrem Weg zum Wiederaufbau begleitet und andere finden ihren Weg durch unterschiedliche Zugänge zu uns. Unser Angebot bietet eine gewisse Ganzheitlichkeit. Wir unterstützen und begleiten die Betroffenen weiterhin in Kontakt mit Versicherungen, Behörden oder anderen Akteuren. Aber auch die psychosoziale Beratung für alle Altersgruppen ist ein fester Bestandteil unserer Arbeit.



^ Einen gelungenen Tag verbrachten 17 Ehrenamtliche auf den Spuren von Teresa von Avila beim Besinnungstag in der Fastenzeit in Maria Rast.



^ Nach 7-jähriger Pause nahmen wir an der Diözesan-Wallfahrt unter dem Motto „engagiert, kreativ und caritativ“ zum Kolster Knechtsteden teil.

Gemeindecaritas

Das Kreisdekanat Euskirchen besteht derzeit aus vier Sendungsräumen, die in Zukunft in drei pastorale Einheiten übergehen werden.

Besinnungstag Maria Rast - auf den Spuren von Teresa von Avila

In diesem Jahr konnte wieder ein Besinnungstag in der Fastenzeit durchgeführt werden, an dem siebzehn Ehrenamtliche aus den verschiedensten Bereichen karitativer Arbeit wie z.B. Hospizarbeit, Lotsenpunkt und Seniorenclubs teilnahmen. Referentin war Marion Petry von der Krankenhaus-seelsorge am Marienhospital Euskirchen. Sie führte sehr lebendig in die Biografie von Teresa von Avila ein, die im 16. Jahrhundert in Spanien mehrere Frauenklöster gründete und bereits damals emanzipatorische Grundhaltungen einführte und praktizierte.

Eine große Anzahl von Schriften und Gebeten geht auf ihr Wirken zurück. Eine enge Freundschaft verband sie mit Johannes vom Kreuz; aber auch andere Kleriker ihrer Zeit schätzten Teresas Rat.

1970 wurde sie von Papst Paul VI. zur Kirchenlehrerin erhoben.

Die Atmosphäre in Maria Rast, der Austausch untereinander und ein gemeinsamer Gottesdienst trugen zum Gelingen des Tages bei.

Diözesan-Wallfahrt nach Kloster Knechtsteden

Unter dem Motto „engagiert, kreativ und caritativ“ machten sich am 14. Juni Haupt- und Ehrenamtliche des Caritasverbandes Euskirchen auf den Weg zur Diözesan-Wallfahrt ins Kloster Knechtsteden.

Insgesamt waren es rund 800 Personen aus der Caritasarbeit im Erzbistum Köln, die bei dieser Sternwallfahrt mitpilgerten.

Bedingt durch die Corona-Pandemie konnte die Wallfahrt erst nach sieben statt nach vier Jahren durchgeführt werden. Wir „Euskirchener“ trafen uns mit den Verbänden aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis am Ausgangspunkt Dormagen-Straberg und gingen gemeinsam zum Kloster Knechtsteden.

Nach 1,5 Stunden und ca. 5 km Wegstrecke im Kloster angekommen, startete die gemeinsame Messe in der Basilika, die von Weihbischof Ansgar Puff zelebriert wurde.

Nach dem Mittagessen im Innenhof des Klosters standen Begegnungen, Gesprächsforen und Führungen durch das Kloster an.

Ein Mitsing-Konzert mit Abschlusssegens rundete die Wallfahrt harmonisch ab.

Auf der Rückfahrt waren sich alle einig, dass es ein gelungener und stärkender Tag war. Die Teilnehmer*innen konnten das Verbindende des karitativen Handelns auf diese besondere Weise in der großen Gemeinschaft erleben.



^ „Gemeinsam den Neuanfang geschafft.“ Nach der Wiedereröffnung der Begegnungsstätte Kinderkram trafen sich die Ehrenamtlichen zum Fachtag in Maria Rast.



^ Der Vorstand lud zur Adventsfeier alle Ehrenamtlichen in das festlich geschmückte alte Casino nach Euskirchen ein.

Fachtag für Ehrenamtliche - den Neuanfang gemeistert

Am 17.10.2023 fand der jährliche Fachtag für ehrenamtlich Engagierte der Begegnungsstätte „Kinderkram“ in Maria Rast statt. Elke Nücken-Kahlenbach als esperanza-Beraterin und Koordinatorin der Einsätze der Engagierten sowie Claudia Kaupel-Schleert von der Gemeindecaritas hatten den Tag vorbereitet und führten ihn durch.

Da die Begegnungsstätte „Kinderkram“ am 02. Mai 2023 frisch renoviert nach fast zwei Jahren wiedereröffnet werden konnte, stand dieser Tag unter der Überschrift „Wir haben den Neuanfang gemeinsam geschafft: Rückblick und Ausblick!“

Adventsfeier für Ehrenamtliche

Die Adventsfeier für die Ehrenamtlichen des Caritasverbandes Euskirchen begann auch in diesem Jahr mit einer heiligen Messe in der Herz-Jesu-Kirche zelebriert von Kreisdechant Guido Zimmermann. Anschließend öffneten sich die Türen zum „Alten Casino“ in Euskirchen, in dessen weihnachtlich geschmückten

Räumen der Verband zum Advents-kaffee geladen hatte.

Etwa 80 Ehrenamtliche waren der Einladung zu einem besinnlichen und lebendigen Nachmittag gefolgt, der vom Vorstand und Mitarbeitern des Caritasverbandes liebevoll vorbereitet wurde.

Die Vorstände Martin Jost und Maria Surges-Brilon nutzten die Gelegenheit, den anwesenden ehrenamtlich Engagierten für ihren Einsatz in den Pfarrgemeinden und den Diensten des Caritasverbandes Euskirchen im ablaufenden Jahr zu danken. Auch das Jahr 2023 war, wie die vorhergehenden, von vielen Herausforderungen und Krisen gekennzeichnet. Martin Jost betonte in seiner Begrüßung im Alten Casino, dass ohne den unermüdlichen Einsatz der Ehrenamtlichen zugunsten der Menschen in unserer Region viele Hilfen nicht möglich wären.

Kreisdechant Guido Zimmermann hatte schon vorher - im Anschluss an die hl. Messe - den Ehrenamtlichen seinen Dank ausgesprochen.

Auch der Nikolaus fehlte an diesem Nachmittag nicht und trug mit seiner Geschichte zum Nachdenken bei.

Musikalisch wurde der Gottesdienst

und der anschließende Advents-kaffee erstmals vom Caritas Chor „Voices of Charity“ unter Leitung von Dawn Mary Flynn-Sirrenberg begleitet.



^ Der neugegründete Caritas Chor „Voices of Charity“ trug mit schwungvollen Weihnachtsliedern zu einer besinnlichen und auch fröhlichen Adventsfeier bei.



^ In unseren Arbeitsprojekten im Möbelkino, dem Stoffwechsel 33 oder beim Stromsparcheck schaffen wir neue Perspektiven für Menschen deren Lebensumstände schwierig sind. Hier finden sie Halt, Struktur und Sicherheit.

Arbeitsgelegenheiten schaffen soziale Teilhabe am Leben

Das Thema „Teilhabe am Leben in der Gesellschaft“ ist dem Caritasverband Euskirchen schon immer ein besonderes Anliegen. Ein wichtiger Weg die soziale Teilhabe zu ermöglichen, sind die sog. Arbeitsgelegenheiten, kurz AGH, die wir in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter EU-aktiv in der Region umsetzen. So wendet sich „MO.S.ES+“ an Menschen, deren Lebenslage häufig von fehlenden Perspektiven, Langzeitarbeitslosigkeit und mangelnder Tagesstruktur geprägt sind und aufgrund von körperlichen, psychischen oder suchtspezifischen Problemen meist nicht aus eigenen Kräften überwunden werden können. Zielgruppe von „MO.S.ES+“ sind arbeitslose Menschen, die von Wohnungslosigkeit betroffen oder bedroht sind. In unseren Sozialläden „Stoffwechsel 33“ oder im „Möbelkino“ erleben die Teilnehmer das Arbeiten mit „echten“ Kunden als eine

sehr reale Arbeit, die einer Tätigkeit auf dem 1. Arbeitsmarkt sehr nahe kommt. Sowohl das Erproben der Belastbarkeit als auch der Umgang mit den Kunden stärkte das Selbstvertrauen der Teilnehmer, die sich im Vorfeld meist nur zu Hause aufhielten, enorm. Ähnlich ist es auch beim Stromsparcheck. Unsere Stromsparhelfer verstehen das Projekt als äußerst sinnvoll durch die Tatsache, dass dadurch auch einkommensschwachen Haushalten die Möglichkeit gegeben wird Energie einzusparen. Die Thematik Klimawandel ist in nahezu allen Medien präsent und erreicht somit (fast) jeden Haushalt. Einen sinnvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten zu können, machte das Projekt besonders interessant für die Teilnehmer. Darüber hinaus erleben die Teilnehmer das eigenständig verantwortliche Arbeiten als einen sehr realen Arbeitsauftrag, der einer Tätigkeit auf dem 1. Arbeitsmarkt,

wenn auch nicht gleich, aber doch sehr nahe kommt. Und damit wird ein wichtiges Ziel erreicht. Neben dem Erlernen neuer Fertigkeiten findet ein normaler, geregelter Arbeitsalltag statt, der Struktur, Halt und Sicherheit vermittelt und über den eine Annäherung an den allgemeinen Arbeitsmarkt erfolgen kann. Das ist ein großes Ziel, das über kleine Schritte erreicht werden kann. Wir erreichen unserer Teilnehmer über einen offenen und respektvollen Kontakt. Sie spüren bei uns, dass wir ihren Einsatz brauchen und wir gemeinsam Ziele erreichen können.



^ Facebook, Instagram, Homepage - unsere Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Social Media ist so vielfältig wie wir es auch sind. Mit über 1.000 Follower auf Instagram und fast 2.000 Follower auf Facebook steigt die Anzahl unserer Likes täglich.

Vielfältige Öffentlichkeitsarbeit prägt unser soziales Bild

Der Caritasverband Euskirchen spricht eine breite Zielgruppe an und prägt das soziale Bild dieser Region maßgeblich. Zur Verbreitung seiner Botschaften und Informationen werden verschiedene Mittel und Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit genutzt. Dazu gehören informative Broschüren über ihre Einrichtungen und Dienste, Anzeigen in lokalen Medien, der jährliche Bericht, die hausinterne Zeitung, die Webseite des Verbandes sowie Social-Media-Kanäle.

Digitalisierung und Wachstum der Social-Media-Präsenz

Digitalisierung und Social Media stehen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit besonders im Fokus der täglichen Arbeit. So konnten die Follower Zahlen im Jahr 2023 stetig gesteigert werden. Quartalsweise wird ein interner Newsletter veröffentlicht, der Mitarbeiter-

den Informationen und Hintergrundwissen bietet und gut angenommen wird.

Die Aktualität der Webseite steht auch im Fokus der Öffentlichkeitsarbeit. Inhalte werden zeitnah veröffentlicht um die Besucher der Webseite so auf dem aktuellsten Stand zu halten.

Zusätzlich werden regelmäßig Pressemitteilungen zu aktuellen Themen in Abstimmung mit den Bereichen und dem Vorstand erstellt und an den Presseverteiler des Hauses verschickt. Es werden Presseveranstaltungen organisiert und maßgeschneiderte journalistische Inhalte sowie Interviews für die Presse, Rundfunk und Fernsehen vorbereitet.

Auch die Umsetzung des Corporate Designs des Caritasverbandes liegt in der Verantwortung der Öffentlichkeits-

arbeit. Diese beinhaltet die Gestaltung aller off- und online Medien.

Sowohl interne Events als auch Infostände und öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wurden verstärkt durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Zu den besonderen Highlights im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit gehörte 2023 die 60-Jahr-Feier des Caritasverbandes Euskirchen e.V. sowie die Wiedereröffnung der Räumlichkeiten der esperanza Beratungsstelle. Diese musste nach der Flutkatastrophe komplett renoviert werden und wurde im Mai 2023 feierlich eingeweiht. Auch der flutbedingte Umzug der Ambulanten Pflegestation in Bad Münstereifel wurde mit einer feierlichen Einweihung der neuen Räumlichkeiten im Mai 2023 begangen und von der Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

Organisationsstruktur des Caritasverbandes



Der Caritasverband für das Kreisdekanat Euskirchen e.V. ist Mitgliedsverband des Deutschen Caritasverbandes und gleichzeitig ein eigenständiger Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege. Der Caritasverband für das Kreisdekanat Euskirchen e.V. selbst ist Gliederung und Mitglied des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln und dient der Vertretung der Caritas auf Kreisdekanatsebene.

Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung ist das höchste beschlussfassende Organ des Caritasverbandes. In ihr sind die Mitgliedsorganisationen des Verbandes vertreten. Die Vertreterversammlung wählt und entlastet den Caritasrat.

Caritasrat

Der Caritasrat ist das Aufsichtsorgan des Verbandes. Qua Satzung setzt dieser den Vorstand ein und kontrolliert und berät diesen in wirtschaftlichen und finanziellen Angelegenheiten.

Mitglieder sind:

- Kreisdechant
Pfr. Guido Zimmermann
(Vorsitzender)
- Heinz Zimmermann
(stellvertretender Vorsitzender)
- Ines Gralow
- Jürgen Hübner
- Annette Kleinertz
- Andrea Titt
- MdL Klaus Voussem

Beratend:

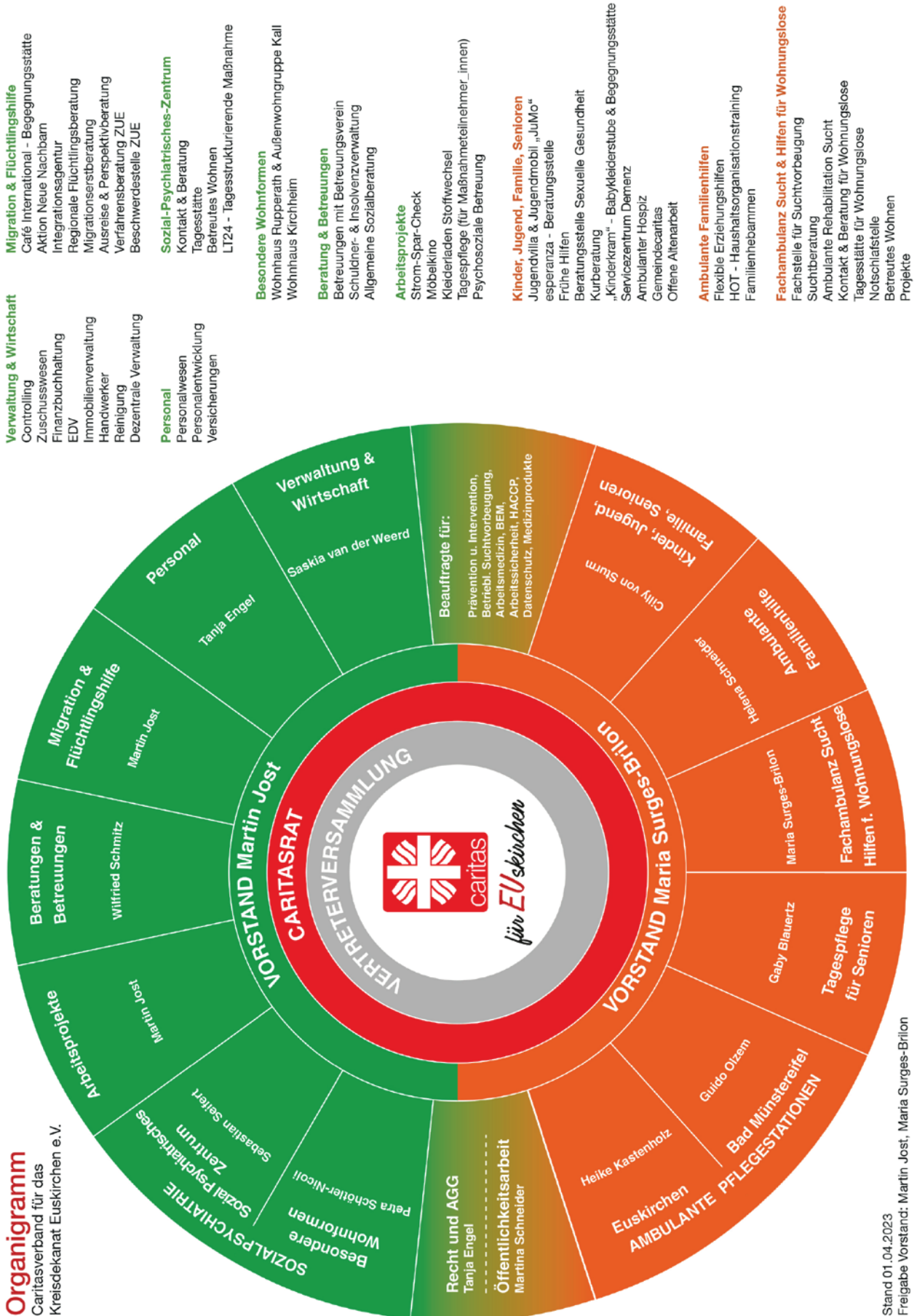
- Die Mitglieder des Vorstands

Vorstand

- Martin Jost
(Vorsitzender)
- Maria Surges-Brilon
(stv. Vorsitzende)

Organigramm

Caritasverband für das
Kreisdekanat Euskirchen e.V.



Verwaltung & Wirtschaft

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde weiterhin von den Auswirkungen durch Corona und Flut geprägt. Rückstellungen für Rückzahlungsrisiken im Rahmen der coronabedingten Erstattungsverfahren wurden aufgelöst. Weitere Flutschäden wurden abgewickelt und Versicherungserträge eingebucht. Auch in 2023 wurden von einigen Zuschussgebern sogenannte Billigkeitsleistungen gewährt, wie das Stärkungspakt des Landes NRW. Diese einmaligen Faktoren trugen zum guten Ergebnis für 2023 bei.

Refinanzierung

Das operative Ergebnis, das deutlich geringer aber immerhin positiv ist, ist vor allem auf die erhebliche Erhöhung der Personalkosten zurückzuführen. Neben zusätzlichen Zulagen für die Mitarbeitenden im Sozial- und Erziehungsdienst wurden in 2023 allen Mitarbeitenden pro Vollzeitstelle 2.500 € an Inflationsausgleichsprämie ausgezahlt. Die Refinanzierung wurde, insoweit das möglich war, verhandelt; jedoch wurden die Anteilsfinanzierungen im Zuschussbereich nicht angepasst, sodass die Deckungslücke größer wurde.

Ausblick auf 2024

Auch für 2024 bleibt diese Problematik aktuell. Die erhebliche Personalkostensteigerung zum 1.3.2024 erhöht den Druck und wird nicht in allen Bereichen refinanziert.

Weitere Verhandlungen mit den Kostenträger werden geführt, um eine möglichst umfängliche Refinanzierung sicherzustellen.

Es gilt positiv zu erwähnen, dass einige große Kostenträger den Ernst der Lage erkannt haben, und die tariflichen Erhöhungen inklusive der Inflationsausgleichsprämie vollumfänglich in die Ertrags- bzw. Zuschusserhöhungen einfließen lassen. Das war in der Vergangenheit nicht immer der Fall.

Neue Projekte und Angebote

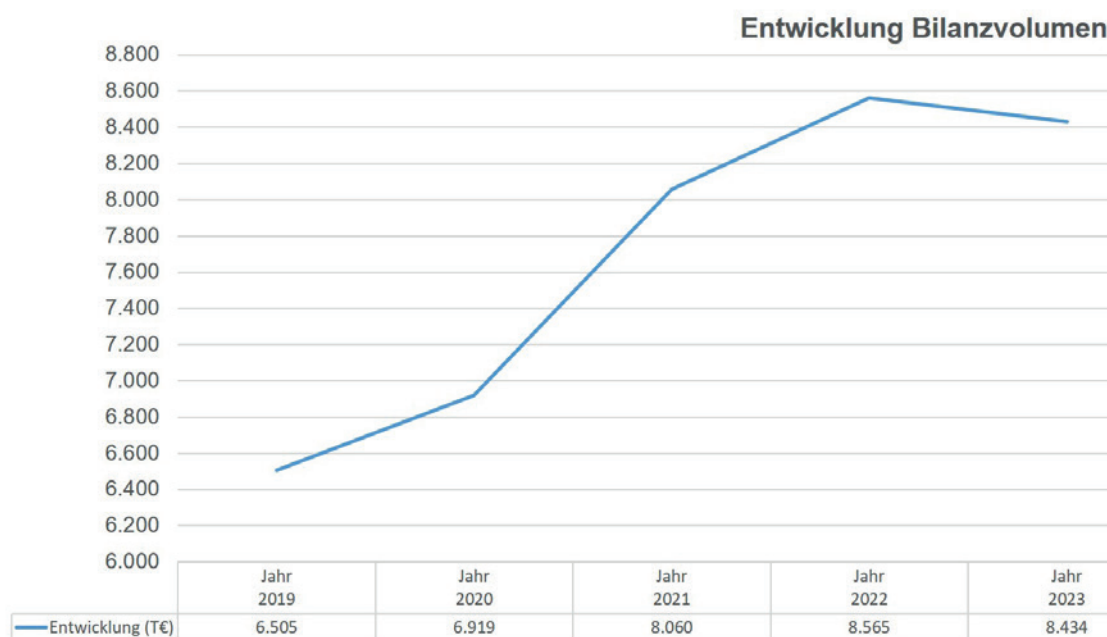
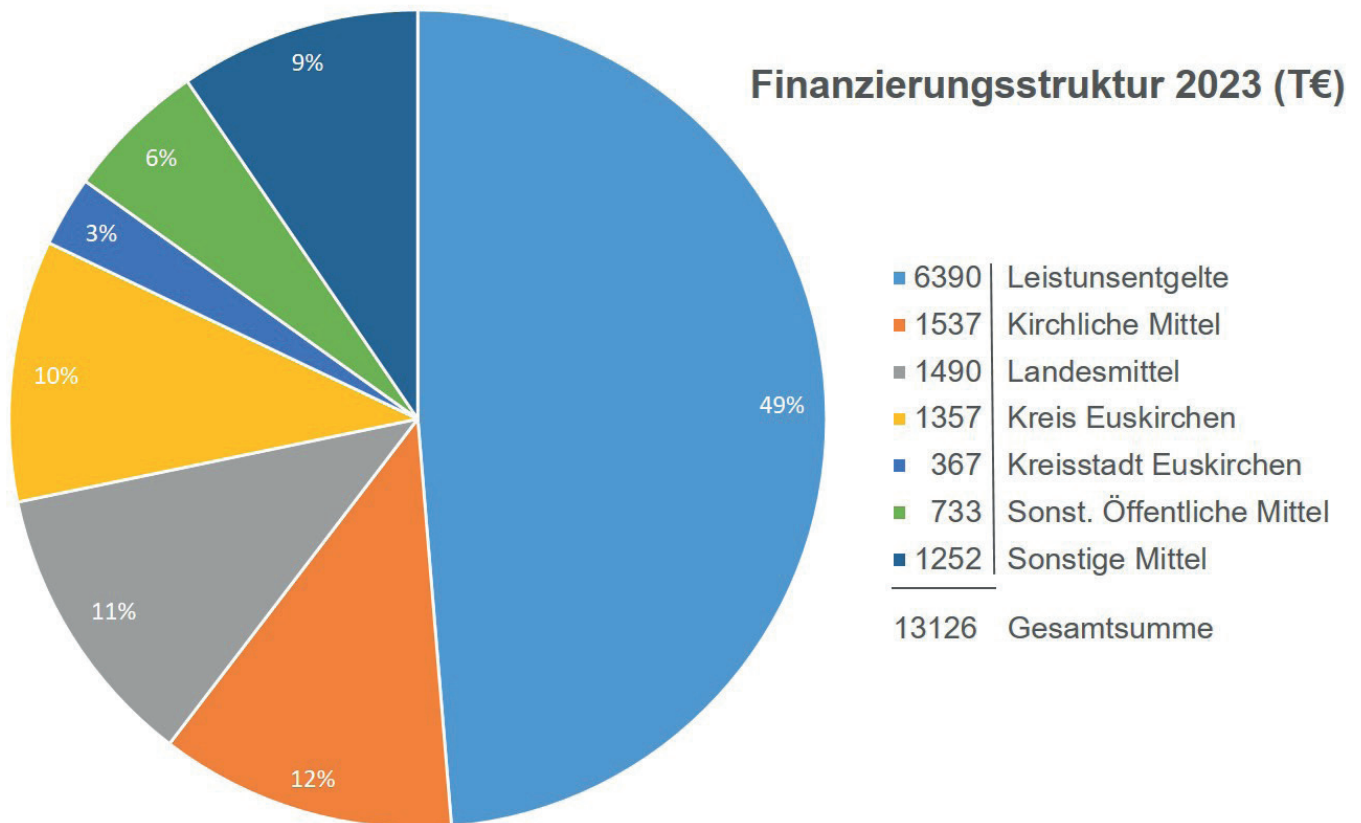
Neben der finanztechnischen Abwicklung von den Auswirkungen in Sache Corona und Flut, kehrt nun auch im Verwaltungsbereich die Normalität zurück. Der Schwerpunkt hat sich, wie bereits erwähnt, auf die Verhandlungen verlagert. Des Weiteren binden neue Projekte und Angebote zusätzliche Ressourcen. Weitere Stellen in der Flüchtlingshilfe, die neue Förderphase des Fluthilfebüros, ein neues Finanzierungskonstrukt der Entschuldungshilfe galt es zu beantragen und die finanzielle Abwicklung zu betreuen. Ein neues Angebot in Weilerswist mit Tagespflege, Demenz-WG und Quartiersbüro wurde für 2023 geplant, aber seitens des Bauträgers auf Herbst 2024 verschoben. Ebenso wird im Juni 2024 eine neue Tagespflege in Euskirchen eröffnet, da das ursprüngliche Angebot durch die Flut zerstört wurde und die Übergangslösung in 2023 eingestellt werden musste. Die Arbeitsbelastung bleibt hoch und es gilt zu vermeiden, dass sich eine Dauerüberlastung einspielt.

Digitalisierung im Verband

Hinsichtlich der Digitalisierung des Verbandes wird derzeit, angefangen in 2023, eine Software für die Besonderen Wohnformen der Eingliederungshilfe eingeführt und Leitung, Mitarbeitende und Verwaltung geschult. Aktenführung der Bewohner, Leistungsnachweise und Abrechnung werden im Laufe des Jahres auf digital umgestellt. Auch wenn die zweite Phase der Umsetzung des Bundes-Teilhabegesetzes (BTHG) sich weiterhin verzögert, wird mit der Digitalisierung der Besonderen Wohnformen die Voraussetzung für die Umstellung auf Abrechnung nach Fachleistungsstunden geschaffen. Nach Abschluss der Einführung und Erprobung der Digitalisierung in diesem Bereich, wird als nächster Schritt das Betreute Wohnen digitalisiert.

Im Bereich Verwaltung und Wirtschaft steht die Digitalisierung der Buchhaltung an.

Finanzen 2023



Die erweiterte Eigenkapitalquote beträgt 75 %

Personal

Die Personalabteilung versteht sich als Dienstleister für die Mitarbeitenden des Caritasverbandes Euskirchen. Zu ihren Aufgaben gehören die Ausfertigung von Dienstverträgen, Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Eingruppierungen, Überwachung der Umsetzung der Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes, Prüfung arbeitsrechtlicher Fragen sowie Fertigung von Nachweisen von Zuschussgebern. Zusätzlich werden Personalkalkulationen mit unterschiedlichen Anforderungen durchgeführt, um verlässliche Werte zur Kostenrechnung und über Aussagen zur Verbandssteuerung zu verfügen. Dabei werden die Änderungen, insbesondere anstehende Tarifierhöhungen immer aktuell berücksichtigt.

Im Kalenderjahr 2023 wurde zum 01.01.2023 eine neue sogenannte SuE Zulage für die Mitarbeitenden im Sozial- und Erziehungsdienst eingeführt. Diese beläuft sich für die Mitarbeitenden der Entgeltgruppen S 2 bis S 11a auf 130,- € monatlich und für die Mitarbeitenden der Entgeltgruppen S 11b, S 12, S 14 und S 15 auf monatlich 180,- €. Weiterhin erhielten die Mitarbeitenden im Sozial- und Erziehungsdienst am 31.03.2023 eine Einmalzahlung in Höhe von 910,- € bzw. 1.240,- € abhängig von der jeweiligen Eingruppierung. Darüber hinaus wurde die Heimzulage zur Wohnzulage, und hat sich mit dem 01.01.2023 von 61,36 € auf 100,- € erhöht. Auch bezüglich der Wohnzulage wurde eine Einmalzahlung am 31.03.2023 in Höhe von 270,- € gezahlt.

Mitarbeiterzahl

Im Kalenderjahr 2023 engagierten sich 217 hauptamtliche und 495 ehrenamtliche Mitarbeitende in unseren Einrichtungen. Damit blieb die Zahl der hauptamtlichen Mitarbeitenden zum Vorjahr nahezu konstant. Die Zahl der weiblichen Mitarbeiterinnen lag mit 76,04 % fast identisch wie im Vorjahr. Der Anteil der katholischen Mitarbeitenden lag bei 63,95 %.

Einsatzbereiche & Qualifikation

Die überwiegende Zahl der hauptamtlichen Mitarbeitenden ist im Sozialbereich, d.h. in der Betreuung, Pflege oder Beratung von Klienten tätig. Darauf entfällt ein Prozentsatz von 93 %. In der Leitung und Verwaltung sind rund 7 % der Mitarbeitenden tätig.

Überwiegend verfügen die Mitarbeitenden über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen Studienabschluss und sichern die fachliche Qualität der Dienste.

Dienstzugehörigkeit

Unsere hauptamtlichen Mitarbeitenden sind im Durchschnitt 9 Jahre beim Caritasverband beschäftigt.

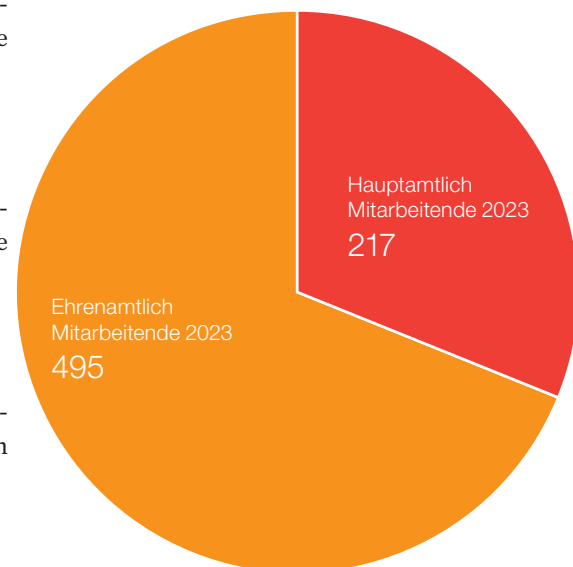
Altersstruktur

Das Durchschnittsalter der hauptamtlichen Mitarbeitenden lag im oberen Mittel von 48 Jahren.

Personalentwicklung

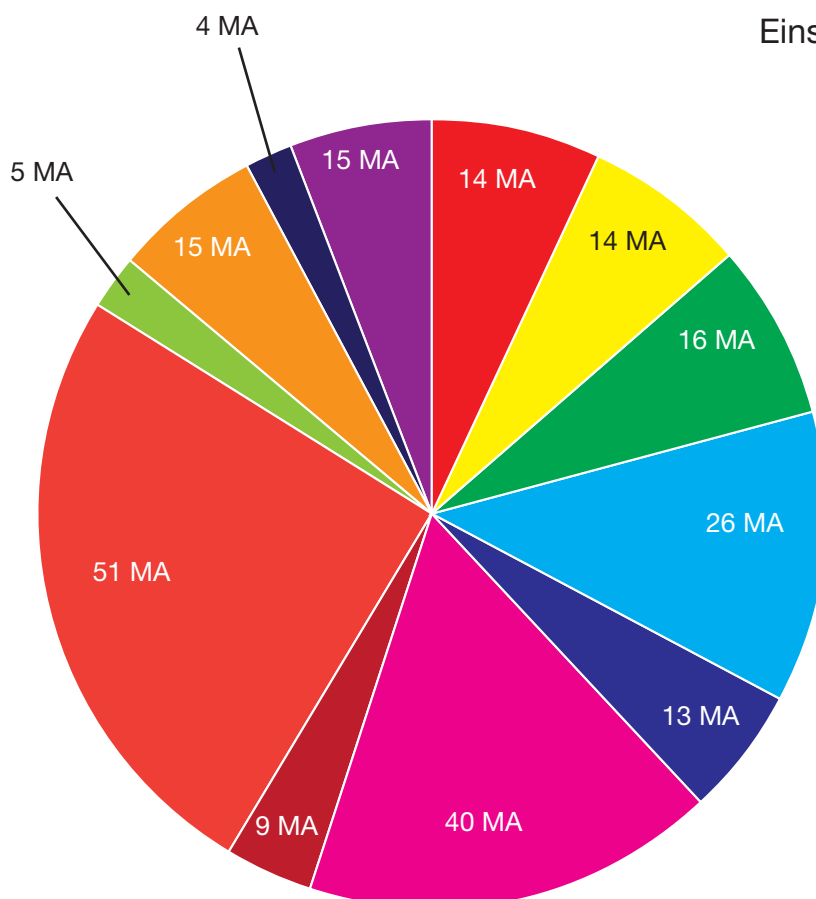
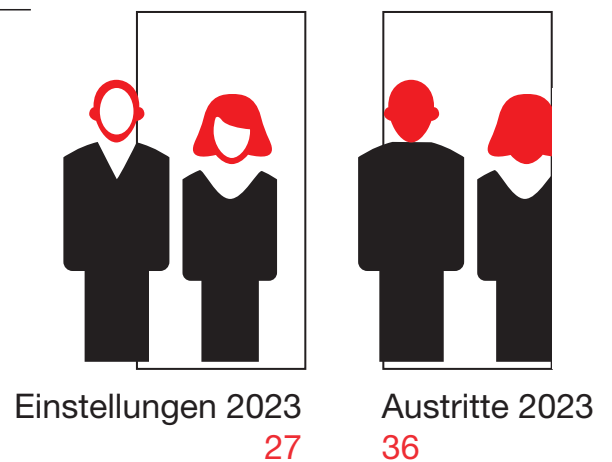
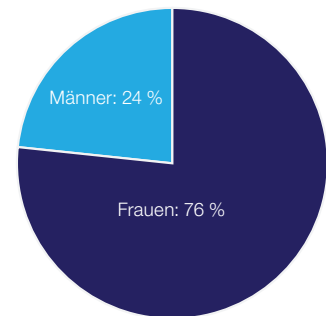
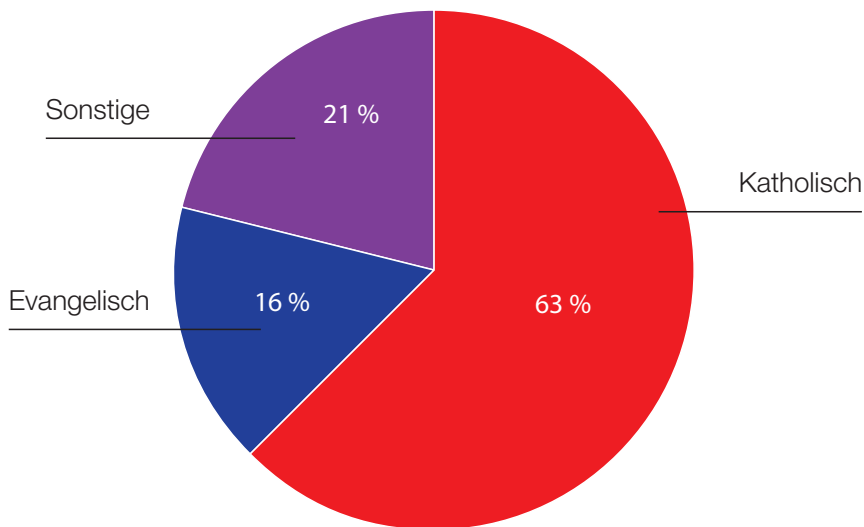
Die Altersstruktur des Caritasverbandes spiegelt die Auswirkungen des demographischen Wandels deutlich wieder und ist bei Besetzung von Stellen spürbar. Der fortschreitende Mangel an Fachkräften vor allem im Bereich der ambulanten Pflege, aber auch im Bereich der sozialen Arbeit, erfordert spezielle Angebote Investitionen in eine fundierte Ausbildung, Fort- und Weiterbildungsangebote sowie Maßnahmen und Angebote zur Gesundheitsförderung.

Es gelang uns insgesamt 35 neue hauptamtliche Mitarbeitende für unseren Verband zu gewinnen. Dabei gehören ebenfalls Beschäftigte, die durch Erreichen der Regelaltersgrenze eigentlich aus dem Verband ausgeschieden sind. Diese entschlossen sich, über die Regelaltersgrenze hinaus weiter für den Verband tätig zu bleiben. Die Motivation ist oftmals die Freude an der Tätigkeit.



Hauptamtlich Mitarbeitende 2022

Konfession



Mitarbeitende (MA) nach Bereichen

- ✱ Kinder, Jugend, Familie, Senioren
- ✱ Ambulante Familienhilfe
- ✱ Migration & Geflüchtetenhilfe
- ✱ Sucht- & Wohnungslosenhilfe
- ✱ Sozialpsychiatrie
- ✱ Besondere Wohnformen
- ✱ Beratung & Betreuungen
- ✱ Ambulante Pflegestationen
- ✱ Tagespflege für Senioren
- ✱ Arbeitsprojekte
- ✱ Fluthilfe
- ✱ Verwaltung

DIENTE UND EINRICHTUNGEN

Caritasverband für das Kreisdekenat Euskirchen e.V.

Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-0
Fax: 0 22 51/70 00-66
info@caritas-eu.de

Vorstand/ Geschäftsführung

Vorstandsvorsitzender
Martin Jost

Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-46
martin.jost@caritas-eu.de

stv. Vorstandsvorsitzende

Maria Surges-Brilon
Kapellenstr. 14, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/6 50 35-0
maria.surges-brilon@caritas-eu.de

Sekretariat Carmen Sciuka

Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-32
Fax: 0 22 51/70 00-65
sekretariat@caritas-eu.de

Öffentlichkeitsarbeit

Martina Schneider
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-42
martina.schneider@caritas-eu.de

Personal

Bereichsleiterin Tanja Engel
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-44
Fax: 0 22 51/70 00-65
personal@caritas-eu.de

Verwaltung und Wirtschaft

Bereichsleiterin Saskia van der Weerd
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-31
verwaltung@caritas-eu.de

Kinder, Jugend, Familie, Senioren

Bereichsleiterin Cilly von Sturm
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-94
Fax: 0 22 51/70 00-66
cillyvon-sturm@caritas-eu.de

Gemeindec Caritas & Offene Altenarbeit
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-25
Fax: 0 22 51/70 00-66
cug@caritas-eu.de

Caritasnetzwerk „Frühe Hilfen“
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-94
fruehehilfen@caritas-eu.de

esperanza

Beratungsstelle für schwangere &
allein erziehende Frauen, Väter-
beratung, Begegnungsstätte, Baby
Kleiderstube
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-19
esperanza@caritas-eu.de

Kuren

Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-24
kuren-ferien@caritas-eu.de

Jugendzentrum Jugendvilla
und Jugendmobil JuMo

Alte Gerberstr. 22, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/92 13 27
jugendvilla@caritas-eu.de

Servicezentrum Demenz

Frauenbergerstr. 2-4,
53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/12 67 12
demenz@caritas-eu.de

Ambulanter Hospizdienst

Frauenbergerstr. 2-4,
53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/12 65 10
hospiz@caritas-eu.de

Ambulante Familienhilfe

Bereichsleiterin Helena Schneider
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-88
helena.schneider@caritas-eu.de
Flexible Erziehungshilfen
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-88
erziehungshilfen@caritas-eu.de

HOT- Haushaltsorganisationstraining
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-88
erziehungshilfen@caritas-eu.de

Familienhebammen

Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-88
erziehungshilfen@caritas-eu.de

Sucht- und Wohnungslosenhilfe

Bereichsleiterin

Maria Surges-Brilon
Stellvertretende Bereichsleiterin
Marion Schäfer
Kapellenstr. 14, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/6 50 35-0
Fax: 0 22 51/6 50 35-11
suchthilfe@caritas-eu.de

Fachstelle für Suchtvorbeugung

Kapellenstr. 14, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/6 50 35-25
ffs@caritas-eu.de
Fachambulanz Sucht

- Beratung und Behandlung
- Ambulante Rehabilitation Sucht
- Drogenhilfe
Kapellenstr. 14, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/6 50 35-0

Ambulant Betreutes Wohnen für
suchtkranke Frauen und Männer
Herrenhausstr. 10,
53881 Euskirchen-Euenheim
Telefon: 0 22 51/7 16 39

Hilfen für Wohnungslose

Kommerner Str. 21, 53879 Euskirchen
wohnungslose@caritas-eu.de

Beratungsstelle nach § 67-69 SGB

XII und Tagesstätte
Telefon: 0 22 51/94 18-17
Notschlafstelle und Wohnhilfen
Telefon: 0 22 51/94 18-23

Sozialpsychiatrie**Sozial Psychiatrisches Zentrum**

Bereichsleiter Sebastian Seifert
Kapellenstr. 14, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/6 50 35-0
Fax: 0 22 51/6 50 35-11
rehabilitation@caritas-eu.de

Ambulant Betreutes Wohnen
Kapellenstr. 11, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/79 39 992
spz-betreuteswohnen@caritas-eu.de

Sozialpsychiatrisches Zentrum
Kapellenstr. 14, 53879 Euskirchen
Beratungsstelle
Telefon: 0 22 51/94 19-0
Café WorkShop Kontaktstelle
Telefon: 0 22 51/79 39 992
spz-beratungsstelle@caritas-eu.de

Tagesstätte
Telefon: 0 22 51/94 19-0
spz-tagesstaette@caritas-eu.de

Besondere Wohnformen

Bereichsleiterin
Petra Schöttler-Nicoli
Rupperather Ring 52, 53902 Bad
Münstereifel
Telefon: 0 22 57/78 07
Fax: 0 22 57/95 93 55
petra.schoettler-nicoli@caritas-eu.de

Wohnhäuser für psychisch
erkrankte Menschen
Wohnhaus Rupperath
Telefon: 0 22 57/78 07
wh-rupperath@caritas-eu.de
Außenwohngruppe Kall
Telefon: 0 24 41/55 01
wh-kall@caritas-eu.de
Wohnhaus Kirchheim
Telefon: 0 22 55/13 12
wh-kirchheim@caritas-eu.de

Beratungen & Betreuungen

Bereichsleiter Wilfried Schmitz
Kapellenstr. 11, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/6 50 45-20'4
Fax: 0 22 51/6 50 45-22
wilfried.schmitz@caritas-eu.de

Betreuungsverein
Kapellenstr. 11, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/650 45-21,-23,-24,-26
Fax: 0 22 51/650 45-22
betreuungen@caritas-eu.de

Schuldnerberatung
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-47
beatrix.salz@caritas-eu.de

Insolvenzberatung
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-91
martina.deutschbein@caritas-eu.de

Migration und Flüchtlingshilfe

Bereichsleiter Martin Jost
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/7000-46
Fax: 0 22 51/7000-65
martin.jost@caritas-eu.de

Caritaszentrum für
Migration und Flüchtlingshilfe
I. d. Herrenbenden 1, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/79 474-0

Migrationsberatung für Erwachsene
und Soziale Flüchtlingsberatung
Telefon: 0 22 51/79 474-12,-13,-14
simon.rauch@caritas-eu.de

Aktion Neue Nachbarn
Flüchtlingshilfe im Erzbistum Köln
Telefon: 0 22 51/79 474-15
lydia.honecker@caritas-eu.de

Ausreise und Perspektivberatung
Telefon: 0 22 51/79 474-16
aly-badara.toure@caritas-eu.de

Integrationsagentur
Telefon: 0 22 51/79 474-13
simon.rauch@caritas-eu.de

Arbeitsprojekte

Bereichsleiter Martin Jost
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-46
martin.jost@caritas-eu.de

Arbeitsgelegenheiten SGB II
Kapellenstr. 14, 53879 Euskirchen
Telefon: 02251/94 19-167
hilfen-zur-arbeit@caritas-eu.de

Möbellager „Möbelkino“
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-50
moebellager@caritas-eu.de

Sozialladen „Stoffwechsel 33“
Kapellenstr. 33, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/60 50 85

Ambulante Pflegestationen

Pflegestation Euskirchen
Pflegedienstleitung
Heike Kastenholz
Stellvertretende Pflegedienstleitung
Susanne Schröder
Gottfried-Disse-Str. 42,
53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-23
pflgestation-eu@caritas-eu.de

Pflegestation Bad Münstereifel
Pflegedienstleitung
Guido Olzem
Stellvertretende Pflegedienstleitung
Peter Gehrman
Wertherstr. 75, 53902 Bad Münstereifel
Telefon: 0 22 53/18 00 07
pflgestation-bam@caritas-eu.de

Tagespflege für Senioren

Leitung Gaby Blauertz
Kölner Straße 73
53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/78 11 56
tagespflege-senioren@caritas-eu.de

Caritas

für Euskirchen

Wo Sie uns finden.
Wie Sie uns erreichen.

- Caritasverband für
das Kreisdekanat Euskirchen e.V.
Wilhelmstr. 52, 53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51/70 00-0
Fax: 0 22 51/70 00-66
E-Mail: info@caritas-eu.de
www.caritas-eu.de
- Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
Mo.-Do. von 8:00-13:00 und von 14:00-16:30 Uhr
Fr. von 8:00-13:00

